

Bio in Bewegung

Zukunftskonferenz 2.-4.11.2008 - Interview mit Rainer Plum

1. Die Naturkostakademie veranstaltet vom 2.-4. November eine Zukunftskonferenz unter dem Titel „Bio in Bewegung“. Einer der Untertitel lautet: „Ist der Fachhandel noch zu retten?“ Steht es wirklich so schlimm mit dem Naturkostfachhandel?

Mit den Zahlen von u.a. wob-Hartmann und Bio-Vista und den zahlreichen Feedbacks von Naturkost Einzelhändlern als Grundlage, kommen wir zu der Annahme, dass zum einen die „fetten Jahre“ für den Fachhandel scheinbar erst mal vorbei sind und zum anderen der LEH und die Drogeriemärkte mächtig bei Bio an Fahrt aufnehmen und jetzt auch noch zunehmend von der Lebensmittelindustrie mit Bio-Produkten versorgt werden. Damit ist für die KundInnen BIO dort überall zu haben, wo sie sowieso auch zum Einkaufen gehen. Und wenn wir diese Entwicklung nur mal ein

bis zwei Jahre weiterdenken, dann ist ganz klar, dass der Naturkosthandel ganz rasch einen wertebasierten Re-Positionierungsprozess beginnen muss.

2. Nicht nur beim Einzelhandel besteht Handlungsbedarf, auch der regionale Großhandel und die traditionellen Naturkosthersteller verspüren mächtig Gegenwind. Spricht die Veranstaltung auch sie an?

In meinem Vortrag „Beyond Bio“ spreche ich ganz bewusst von der „Schicksalsgemeinschaft Naturkost“ und schließe den Großhandel, die Hersteller, die nationalen Anbauverbände und die Dienstleister mit ein. Für alle Beteiligten ist es eine existentielle Aufgabe, den Naturkost-Fachhandel als „die“ Einkaufsstätte weiter zu fördern und zu unterstützen und zu pflegen. Denn nur in diesem Fachhandels-



Rainer Plum
Vorstand Naturkost-
Akademie e.V.

Markt haben die meisten bisher teilnehmenden Unternehmen noch eine gewisse Marktbedeutung und Marktmacht, um ihn auch aktiv gestalten und weiterentwickeln zu können.

3. Soll die Veranstaltung demnach auch einen Beitrag dazu leisten, dass sich die Kommunikation der Branchenteilnehmer nicht nur auf das Aushandeln von Lieferkonditionen beschränkt?

Ja, ganz gewiss! Die Stärke der Naturkostbranche war über viele Jahre u.a. ein wertebasiertes Handeln und Offenheit und Verbindlichkeit im Umgang

miteinander. Genau um diese Qualitäten geht es auch in Zukunft. Schließlich erwarten die KundInnen von uns als Naturkostbranche, also „dem ökologischen Original“ gelebte Werte weit über einen biologischen Rohstoff hinaus. Das heißt, wir sollten uns auch das Setzen kultureller und gesellschaftspolitischer Akzente nicht aus der Hand nehmen lassen. Außerdem geht es uns mit dieser Veranstaltung auch darum, wieder einen bundesweiten Naturkost-Branchentreff zu initiieren. Wir wollen also neben den anspruchsvollen Inhalten und Sachthemen auch ein „Familienfest“ zusammen feiern, Zeit für einander haben, uns an den Abenden und in den Pausen miteinander austauschen und am Montag Abend eine stimmungsvolle Party mit einem passenden DJ zusammen auf die Beine stellen.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

4. Die Veranstaltung ist hochkarätig besetzt mit brancheninternen Vertretern, die dort großes Ansehen genießen, aber mit Renate Künast, Peter Unfried und Dr. Andreas Kaapke konnten auch namhafte Vertreter aus Politik, Presse und dem Institut für Handelsforschung gewonnen werden. Was war der Grund auch sozusagen „Branchenfremde“ einzuladen?

Diese Personen sollen uns aus ihren unterschiedlichen und ganz aktuellen Blickwinkeln und Sichtweisen auf unsere Branche andere Eindrücke vermitteln. Sie sollen uns bestärken, aber auch wachrütteln, sollen uns für das Geleistete gratulieren, aber auch das zukünftig Notwendige von uns fordern. Denn wie wir wissen ist der Blick eines wohlwollenden „Außenstehenden“ oft sehr hilfreich, um wichtige strategische Ziele klar zu erkennen.

5. Die Zukunftskonferenz ist eine Mischung aus Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops. Das klingt nach einer Mischung aus Information, Diskussion und eigenen Gestaltungsmöglichkeiten. Worauf liegt der Schwerpunkt?

Der Schwerpunkt liegt ganz eindeutig beim gemeinsamen Austausch und dem gemeinsamen Erörtern und Erarbeiten.

Alle Beteiligten bringen soviel an Know-how und Erfahrung mit, dass wir von der Naturkost-Akademie uns auf die Rolle des einladenden Veranstalters konzentrieren, der Raum, Zeit, aufbereiteten Input, Moderation und strukturgebende Leitung zur Verfügung stellt. Die zukunfts-fähigen und lösungsorientierten Inhalte für das Weiterentwickeln der Naturkost-Branche wollen wir aber gemeinsam mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Workshops und im World-Café entwickeln.

6. Was bitte ist ein „World-Café“?

Im World-Café werden wir mit allen TeilnehmerInnen in einem Raum, aber aufgeteilt in kleinere Gruppen, die Kernthesen und –themen der Zukunftskonferenz gemeinsam entwickeln. Und ganz nebenbei gleich den ein oder anderen Kollegen näher kennen lernen.

7. Die Themen behandeln neben Alltagsfragen (Ladengestaltung, Kundenorientierung) auch Fragen der Ethik d.h. eine umfassende Definition von Qualität im Biolebensmittelbereich. Aber auch wirtschaftliche Fragen stehen im Mittelpunkt. Wie groß ist der Spagat, den die Branche leisten muss, um in einem erweiterten Markt bestehen zu können und trotzdem authentisch zu bleiben?

Kann die Zukunftskonferenz darauf Antworten geben?

Der Spagat ist dann leistbar, wenn eine Konzentration auf die Kernkompetenzen stattfindet und diese Kernkompetenzen, sowohl für jedes einzelne Unternehmen wie auch für die Naturkost-Branche insgesamt, mit den Bedürfnissen und Wünschen unserer Kernkundengruppen in Übereinstimmung gebracht wird. Deswegen stehen auch Themen wie Profilierung, Kundenorientierung, Gründung von Handelsverbänden, Mitarbeiterqualifizierung, Qualitätsführerschaft, Regionalität und „ethisch korrektes Handeln“ im Mittelpunkt der Workshops.

Und ich bin mir ganz sicher, dass unsere Veranstaltung darauf sehr authentische, praxisorientierte, wegweisende Antworten geben wird. Und ich bin mir außerdem ganz sicher, dass von dieser ersten „Zukunftskonferenz für den Naturkosthandel“ ein starkes Aufbruchsignal von den TeilnehmerInnen in die gesamte Naturkost-Branche gesendet wird. Eben ein neuer Schwung für den Fachhandel.

Das Interview führte Harald Wurm, Vorstandsmitglied BNN Einzelhandel

Bitte beachten Sie das Programm der Zukunftskonferenz im Anhang. Nutzen Sie den Frühbucherrabatt und melden Sie sich bis zum 10. Oktober an.